



Alzheimer und Demenz- sind wir hilflos ausgeliefert?

**Neue Erkenntnisse zur Vorbeugung und
Therapie aus naturheilkundlicher Sicht**

Alzheimer und Demenz – welche Formen gibt es?

Demenz ist der Oberbegriff für Erkrankungsbilder, die mit einem Verlust der geistigen Funktionen wie Denken, Erinnern, Orientierung und Verknüpfen von Denkinhalten einhergehen und die dazu führen, dass alltägliche Aktivitäten nicht mehr eigenständig durchgeführt werden können. Dazu gehören:

1. Alzheimer Krankheit
2. Frontotemporale Demenz
3. Vaskuläre Demenz

Diese drei erstgenannten Formen machen 75-80% aller Demenzerkrankungen aus. Die nachfolgenden sind seltenere Formen.

1. Lewy-Körper-Demenz
2. Creutzfeldt-Jacob-Krankheit
3. Korsakow-Syndrom
4. Demenz bei Morbus Parkinson

Alzheimer Demenz

Die Alzheimer-Krankheit ist eine hirnorganische Krankheit, die nach dem deutschen Neurologen **Alois Alzheimer** (1864 - 1915) benannt wurde, der die Krankheit erstmals im Jahre 1906 wissenschaftlich beschrieben hat. Der größte Risikofaktor für die Entwicklung einer Alzheimer-Krankheit ist das Alter. Nur in seltenen Fällen sind die Betroffenen jünger als 60 Jahre. Kennzeichnend für die Erkrankung ist der langsam fortschreitende Untergang von Nervenzellen und Nervenzellkontakten. Im Gehirn von Alzheimer-Kranken sind **typische** Eiweißablagerungen (Amyloid-Plaques) festzustellen.

Symptome (laufen in 3 Schweregraden ab)

- ▶ Vergesslichkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, Wortfindungsstörungen, Antriebslosigkeit, Depressionen
- ▶ Orientierungsschwierigkeiten, Nichterkennen von Gesichtern, Persönlichkeitsveränderungen u.v.m.

Im Laufe der chronisch verlaufenden Krankheit verschlimmern sich die Symptome immer weiter, bis der Betroffene absolut auf fremde Hilfe angewiesen ist und sich nicht mehr selbst versorgen kann.

Alzheimer Demenz

Ursachen

Trotz intensiver Forschung auf dem Gebiet ist die genaue Ursache der Demenz noch nicht bekannt. Fest steht, dass sich dabei im Gehirn vermehrt **Eiweißablagerungen** (senile Plaques)

bilden. Die in direkter Umgebung liegenden Nervenzellen werden nach und nach zerstört. Gleichzeitig lagern sich die Plaques auch in den kleinen **Blutgefäßen** im Gehirn ab und schnüren mit der Zeit die Blutversorgung dieser Bereiche ab. Schreitet die Krankheit voran, schrumpft das Gehirn regelrecht in sich zusammen.

Risikofaktoren, die begünstigend wirken

- ▶ Diabetes Mellitus Typ 2 und 1 - es gibt doch Medikamente!
- ▶ Erhöhte Homocystein Werte und Risiko von Arterienverkalkung
- ▶ Bluthochdruck – ab wann sollte hoher Blutdruck gesenkt werden?
- ▶ Erhöhte Cholesterinwerte und Triglyceridwerte – wirklich immer zu hoch?
- ▶ Starkes Rauchen und Übergewicht
- ▶ Mangel an Vitaminen und Mineralstoffen – Ursache nur falsche Ernährung?
- ▶ Umweltgifte und Schwermetalle, vor allem Quecksilber und Aluminium

Frontotemporale Demenz

Die Frontotemporale Demenz (FTD) ist eine Krankheit, bei der der Abbau von Nervenzellen zunächst im Stirn- und Schläfenbereich (Fronto-Temporal-Lappen) des Gehirns stattfindet. Von hier aus werden u.a. Emotionen und Sozialverhalten kontrolliert. Die FTD tritt normalerweise früher auf, oft schon ab dem 50.-60. Lj.

Symptome

- ▶ sehr früh treten bei fast allen Patienten Veränderungen der Persönlichkeit und des zwischenmenschlichen Verhaltens auf
- ▶ insbesondere Aggressivität, Taktlosigkeit, maßloses Essen aber auch Teilnahmslosigkeit
- ▶ im Verlauf der Erkrankung entwickeln sich Störungen der Sprache, die sich in Wortfindungsstörungen, Benennensstörungen, Sprachverständnisstörungen und fehlendem Kommunikationsbedürfnis bis zum völligen Verstummen äußern.
- ▶ Im weiteren Verlauf kommt es zur Beeinträchtigung des Gedächtnisses, die lange Zeit aber nicht so stark ausgeprägt ist wie bei der Alzheimer-Krankheit.

Zur Zeit keine ursächliche Behandlung möglich, es werden die Symptome gelindert. Sehr starke Belastung der Angehörigen!

Vaskuläre Demenz

Bei **vaskulären Demenzen** kommt es in Folge von Durchblutungsstörungen des Gehirns zum Absterben von Nervenzellen. Vom Ausmaß der Durchblutungsstörung ist es abhängig, wie ausgeprägt die Demenz ist.

Der Beginn der **vaskulären Demenz** ist oft schleichend, das Fortschreiten allmählich, also schwer von der Alzheimer-Krankheit zu unterscheiden.

Allerdings sind die **Symptome** am Anfang anders:

- ▶ Verlangsamung, Denkschwierigkeiten oder Stimmungslabilität
- ▶ Konzentrations- und Gedächtnisstörungen

Mit Fortschreiten der Erkrankung nähern sich die Symptome aber denen der Alzheimer Erkrankung immer mehr an!

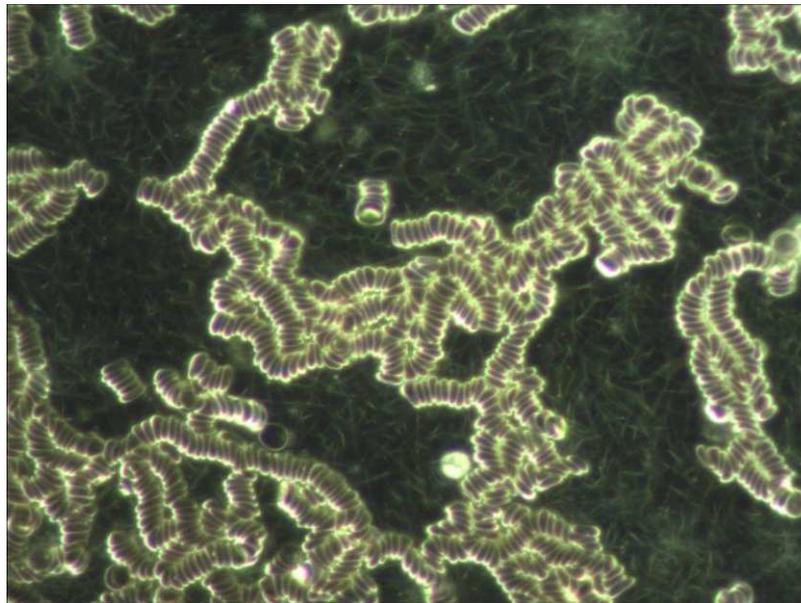
Risikofaktoren sind hier eindeutig als Auslöser bestimmt, deshalb:

Eine Vorbeugung und rechtzeitige Behandlung der Risikofaktoren ist der beste Schutz vor der vaskulären Demenz.

Vaskuläre Demenz

1. Hauptursache - Gewebeübersäuerung

Dunkelfelduntersuchung zur Diagnose des inneren körperlichen Milieus



Geldrollen und Eiweiß im Blutplasma als Zeichen stärkster Gewebeübersäuerung – verstopft die Kapillargefäße, auch zum Gehirn und führt zum Absterben von nicht mehr ernährten Gehirnzellen!! Nach Jahren wird man „dement“ als Folge!

Vaskuläre Demenz

Ursachen für Gewebeübersäuerung:

- ▶ Ernährung überwiegend mit Nahrungsmitteln, die im Körper sauer verstoffwechselt werden
- ▶ Medikamente, vor allem Cortison, Magensäureblocker etc.
- ▶ Sorgen, Kummer, Stress – alle Erkrankungen und Schmerzen im Körper
- ▶ Einsamkeit – ganz großes Thema bei älteren Menschen, der Hauptgruppe von Demenz Gefährdeten
- ▶ Depressionen – fördert mangelnde Bewegung, falsche Ernährung
- ▶ Zu geringe Flüssigkeitszufuhr



die Therapie dieses Zustandes muss vor allem für ältere Menschen leicht umsetzbar und in den Tagesablauf zu integrieren sein

Vaskuläre Demenz

Therapieansätze bei Gewebeübersäuerung

- ▶ Gesunde Ernährung mit viel Gemüse, Kartoffeln, Obst und Trinken

Unterstützende begleitende Therapie:

Basen-Aktiv® Mineralstoff-Kräuter-Elixier

- ▶ Hoch dosierte, organisch gebundene Mineralstoffe für Säureausgleich plus Kräuter-Boost als Verstärker
- ▶ 30 ml in 250 ml Wasser einrühren – **täglich genießen** –
- ▶ (Kurdauer 3 bis 6 Wochen)



Basen-Aktiv® Mineralstoff-Kräuterextrakt-Pulver

- ▶ Schmeckt besonders mild
- ▶ Nur 1x täglich, aufgelöst in einem Glas Wasser
- ▶ **Hochkonzentriert, reicht für 30 Tage**
- ▶ Völlig **cleane Rezeptur** – ohne Bindemittel, Zusatzstoffe, Hilfsstoffe, Aromen, Süßstoffen oder Laktose
- ▶ Nur die Mineralstoffe und der Kräuter-Boost,
- ▶ damit die reinste Rezeptur am gesamten Markt



Vaskuläre Demenz

Basen-Aktiv® Tee Brennnessel-Linde

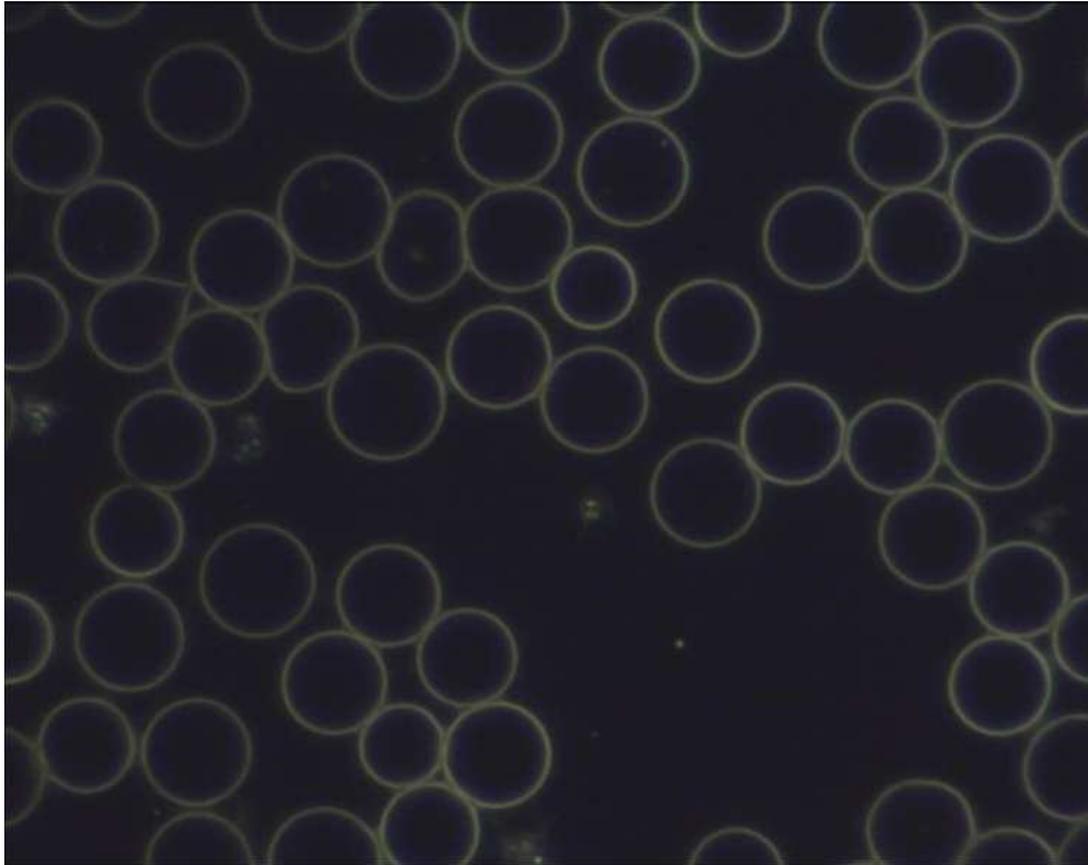
- ▶ Bekannt geworden als Basen-Tee Nr. 1
- ▶ Stoffwechsellanregend,
- ▶ daher der Tee für die 1. Tageshälfte
- ▶ **morgens bis mittags 1 – 2 Tassen**

Basen-Aktiv® Tee Mariendistel-Löwenzahn

- ▶ Der Basen-Aktiv Tee Nr. 2 in einer verbesserten Rezeptur
- ▶ wegen der Bitterstoffe aktivierend für Leber und Galle
- ▶ daher Tee für die 2. Tageshälfte
- ▶ **Nachmittags bis abends 1 – 2 Tassen**



Mangel-Demenz



Deutlich zu große Ery's als Hinweis auf eine makrozytäre Anämie – einen Mangel an Vit. B1 und/oder B12, Folsäure und mikrozytäre Anämie, einen Mangel an B6

Alzheimer und Demenz

Weitere Diagnoseverfahren aus naturheilkundlicher Sicht

- ▶ Blutdunkelfelduntersuchungen zur Statusfeststellung
- ▶ Blutlaboruntersuchungen zum Status Eisen, B12 , Folsäure, B6, Homocystein, Schilddrüsenunterfunktion
- ▶ konsequente Blutdruckkontrolle und Therapie der Ursachen
- ▶ Urinuntersuchungen auf KPU und nitrosativen Stress
- ▶ Test auf Vitamin D3 Mangel

Alzheimer und Demenz

Studienergebnisse zu diesem Thema

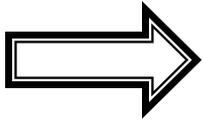
- ▶ Obwohl **Vit. B12** in der Nahrung von Mischkost-Essern und Vegetariern reichlich vorkommt, ist der Vitamin B12-Mangel besonders für ältere Menschen ein echtes Risiko: Studien gehen davon aus:
10-30 % der Senioren über 75 Jahre einen Vitamin B12-Mangel haben!
- ▶ Wo **Vit. B12**, aber auch das ähnlich wirkende **Vit. B6** fehlen, bleibt die Aminosäure **Homocystein** **sozusagen öfter "unbearbeitet liegen"** und kann nachweislich Blutgefäße schädigen - Risikofaktoren für z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall, aber eben auch Demenz/Alzheimer.
- ▶ Senioren, die aufgrund ihrer Ernährung eine gute Versorgung mit dem Vitamin **Folsäure** aufwiesen, hatten im Vergleich zu den schlechter Versorgten ein um ca. **50 % geringeres Risiko im Folgezeitraum an einer Demenz** zu erkranken.

Daraus folgt: eine ausreichende **Folsäureaufnahme** im Alter kann vor **Demenz** schützen

Alzheimer und Demenz

Studie mit älteren Menschen mit beginnender Demenz

In Studien in der Schweiz und auch in Stockholm wurden Patienten mit Symptomen einer beginnenden Demenzerkrankung mit Präparaten mit verschiedenen B-Vitaminen versorgt und verglichen, mit Patienten, die nur ein Placebo erhielten:



Die Patienten, die das Vitaminpräparat erhielten, bewiesen um ca. 30% bessere Gedächtnisleistungen als die Kontrollgruppe, die keine Vitamine erhalten hatte! Speziell B6, Folsäure und B12 spielen eine wichtige Rolle!

Alzheimer und Demenz

Kryptopyrrolurie

- ▶ Wenig bekannte, **erblich veranlagt, familiär gehäuft** auftretende Störung des Häm-Stoffwechsels
- ▶ ca. **10 -12 % aller Menschen betroffen**, davon Frauen überproportional häufig
- ▶ Folge ist das **verstärkte Ausscheiden** von Vitaminen und Mineralstoffen über den Urin, vor allem Vitamin B6 und Zink

Symptome sind die Folgen des sich über Jahre entwickelnden Mangels an diesen Vitaminen und Mineralstoffen, unter anderem Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, Vergesslichkeit

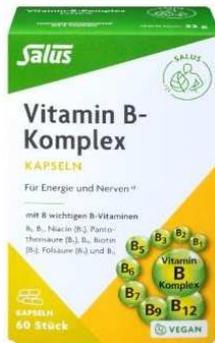
Problem: Vitamin B6 ist u.a. zuständig für das Kurzzeitgedächtnis und die Trauerinnerung, beeinflusst die Psyche und den Hormonhaushalt

Alzheimer und Demenz

Therapiemöglichkeiten durch Mangel beseitigen

Wichtig ist insbesondere bei älteren und eingeschränkten Menschen, dass die Therapie bestmöglich im täglichen Tagesablauf integriert werden kann, damit eine Routine entsteht!

Mit den nachfolgenden Mitteln kann eine gute Grundversorgung, ob mit Kapseln oder Säften, gewährleistet werden:



1 x 1 Kps. tgl. morgens **oder** 1 x 20 ml tgl. morgens + 1 x 1 Kps. tgl. morgens

Inwieweit eine zusätzliche Versorgung mit Eisen, Zink, Vitamin D3 nötig ist, muss individuell abgeklärt werden

Alzheimer und Demenz

Depressionen und Demenz

Depressionen mit allen begleitenden Symptomen führt in sehr vielen Fällen dazu, dass Betroffene, vor allem Ältere:

- ▶ Weniger und sehr einseitig essen und zu wenig trinken - Mangelsymptome und Übersäuerung
- ▶ Homocystein geht hoch mit allen besprochenen Folgen
- ▶ In vielen Fällen Vereinsamung, keine sozialen Kontakte mehr, macht traurig und depressiv
- ▶ Sich zu wenig bewegen und nicht ins Freie gehen (Vit. D3 Mangel macht depressiv) u.v.m.

Das ist purer Stress für die Betroffenen!

Symptome einer Depression werden gerne mit beginnenden Symptomen der Demenz verwechselt, gerade bei älteren Menschen!!

Alzheimer und Demenz

Lösungsvorschläge bei begleitenden Depressionen

- ▶ Eindeutig diagnostizierte Situation therapieren (Mangel, Übersäuerung, Essen, zu wenig trinken, KPU ausgleichen u.v.m.)
- ▶ Gut im täglichen Leben umsetzbar ist die Anti-Stress-Kur mit Frischpflanzensäften der Fa. Schoenenberger wie folgt:



Kaktusfeige

+



Hafer

+



Passionsblumenkraut

2 x 15 ml morgens u. abends
aus jeder der 3 Flaschen
gemischt genießen, vor dem
Essen, pur oder verdünnt!

Schmeckt, man trinkt mehr und neben dem Stressabbau wird mit den Inhaltsstoffen auch gleich therapiert ohne Medikamente – also genau richtig für ältere Menschen!

Alzheimer und Demenz

Johanniskraut und Griechischer Bergtee zur Demenzbehandlung

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Jens Pahnke

Die erfolgreichen Forschungen des Wissenschaftlers in den letzten Jahrzehnten haben gezeigt, dass die „Reinigung“ des Gehirns von giftigen Stoffwechselprodukten ein großes Potenzial birgt.

- ▶ Bei seinen Forschungen ist es ihm gelungen, mit speziellen Extraktionen aus Johanniskraut und Griechischem Bergtee, Plaque-Ablagerungen im Gehirn ganz erheblich zu reduzieren!
- ▶ Kognitive Einschränkungen der letzten 6-9 Monate waren teils reversibel und das Fortschreiten der Erkrankung konnte verzögert werden!
- ▶ Nach 2 bis 3 Monaten lässt sich feststellen, ob die Kombi-Therapie anschlägt, leider ist dies nicht bei allen Patienten der Fall gewesen

Sollte einen Versuch wert sein!

Alzheimer und Demenz

Johanniskraut und Griechischer Bergtee zur Therapie

Johanniskraut wirkt zusätzlich:

- ▶ Stimmungsaufhellend, „bringt Sonne ins Gemüt“
- ▶ Leicht beruhigend und dämpfend
- ▶ Unterstützend bei vegetativer Dystonie / Dysbalance



2 x tgl. 10 ml vor den
Mahlzeiten

Griechischer Bergtee wirkt zusätzlich:

- ▶ Stimmungsaufhellend und belebt kognitive Fähigkeiten
- ▶ Wirkt antidepressiv, reduziert Ablagerungen im Gehirn
- ▶ Verdauungsfördernd, hilft bei Schmerzen, Grippe und Erkältungen
- ▶ 1 – 1,5 l Tee über den Tag verteilt trinken, pro l Wasser 3-5 g Tee, gerne gemischt mit den anderen Tees



Medikament: Renovare 500 von Ceretis, 1 Drag. tgl. mit 1 Glas Wasser vor dem Schlafen - entwickelt von Prof. Pahnke.

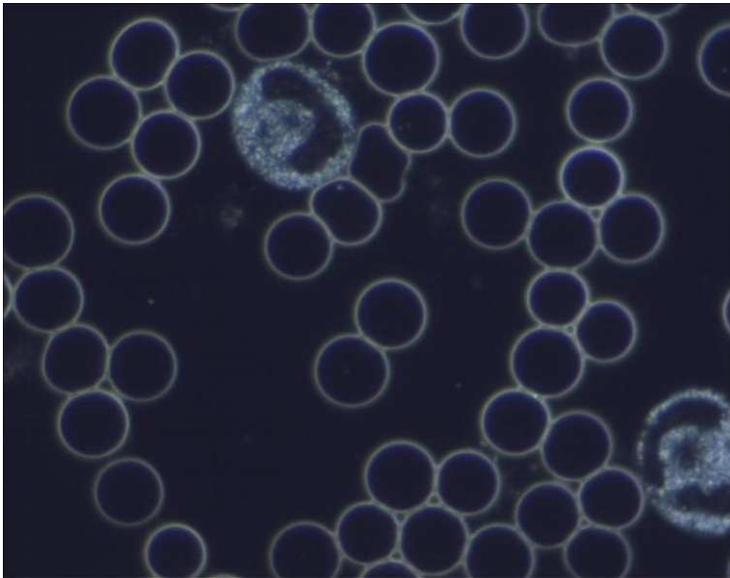
Vaskuläre Demenz

Vorbeugung oder Therapieansatz

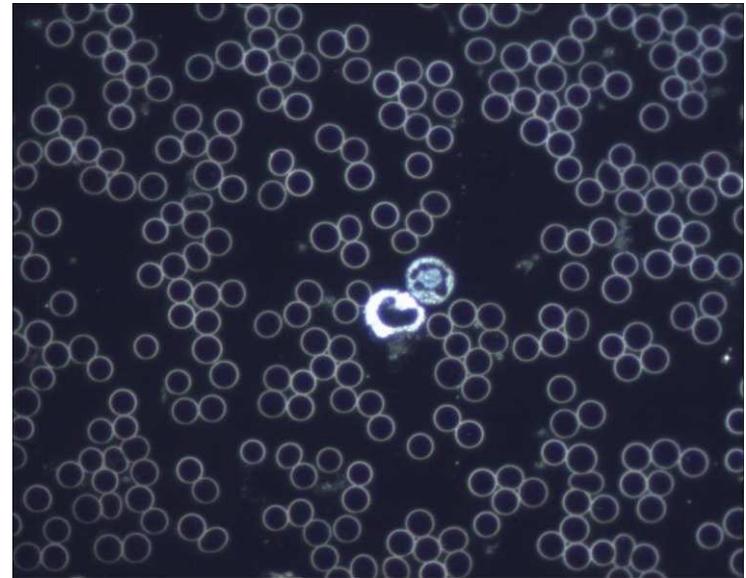
- ▶ Diabetes Mellitus Typ 2 vorbeugen
- ▶ Blutviskosität und Fließfähigkeit des Blutes – ausreichendes Trinken und Gewebe entsäuern!
- ▶ nicht rauchen und übermäßiges Alkoholgenuss einschränken
- ▶ Regulation des Blutdrucks – ab wann ist ein Absenken sinnvoll?
- ▶ Bestimmung von angeborenen Stoffwechselstörungen und erworbenen Erkrankungen
- ▶ Mangel an notwendigen Vitaminen und Mineralstoffen durch Fehlernährung - gerade bei älteren Menschen häufig
- ▶ Verstärkten Verlust durch zehrende Erkrankungen oder Aufnahmestörungen im Darm ausgleichen z.B. Vitamin B12 bei Vegetariern und Veganern
- ▶ Einnahme von Magensäureblockern – konsequent B12 zuführen unter Umgehung des Darmes
- ▶ Körperlich und geistig aktiv bleiben, Einsamkeit vermeiden!

Ergebnis der Therapie

Gesundes Blut im Dunkelfeldmikroskop



1 000-fache Vergrößerung



400-fache Vergrößerung



**Naturheilpraxis
Silvia Rauschenbach
Heilpraktikerin**

Marsstr. 14 B, 80335 München

Tel. 089 – 5587-1666

www.naturheilpraxis-silvia-rauschenbach.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung